

Niederschrift

über die 17. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **27.06.2011**, 09:00 Uhr - 13:05 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner , Dr. Gerhard Bonn , Margret Breiing , Heinz Diekel , Gabriele Giese , Erika Günther , Heinz Hakenes , Helga Hitze , Hans Kurth , Dr. Gabriele Peus-Bispinck , Manfred Poppenborg , Martin Schofer (bis 11.20 Uhr), Margareta Seiling , Klaus Stoppe ,

von der Verwaltung

Mechthild Bedenbecker-Busch (zu TOP 4), Patrick Hasenkamp (zu TOP 3), Gisela Viertel (zu TOP 4),

für die Schriftführung

Stefanie Remmers ,

Es fehlten:

Rolf Juschka (entschuldigt),

Gäste:

Frau Ida Maierle

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1. Eingänge und Mitteilungen**
- 2. Termine**

- | | | |
|----------------------------|------|---|
| <u>V/0210/2011/1</u>
II | 3. | Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt Münster |
| <u>V/0161/2011</u>
IV | 4. | Profile, Planungen, Perspektiven: Die Bildungsarbeit der Volkshochschule der Stadt Münster 2011/2012 |
| <u>V/0302/2011</u>
V | 5. | Hilfe zur Pflege - Pflegefachkraft im Sozialen Fachdienst Senioren und Pflege |
| <u>V/0359/2011</u>
V | 6. | FreiwilligenAgentur Münster |
| <u>V/0304/2011</u>
V | 7. | Masterplan Aasee
Darstellung des Leitbildes / Nutzungskonzeptes |
| | 8. | Berichte des Vorstands und der Mitglieder |
| | 8.1. | Besuch in Enschede |
| | 8.2. | weitere Berichte |
| | 9. | Zusammenarbeit mit HelpAge |
| | 10. | Seminar mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz |
| | 11. | Schließung von Sparkassen-Filialen |
| | 12. | Mehrgenerationenhäuser |
| | 13. | Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen |
| | 14. | Verschiedenes |

Herr Diekel eröffnete die 17. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung. Ebenfalls begrüßte er Frau Maierle, die derzeit ein Praktikum im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters absolviert.

Besonders begrüßte er als anwesende Vertreter der Verwaltung Frau Bedenbecker-Busch und Frau Viertel von der VHS sowie Herrn Hasenkamp von den AWM.

Herr Diekel stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anmerkungen zur Niederschrift wurden nicht geäußert. Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Allerdings bat **Frau Dr. Peus-Bispinck** darum, zu TOP 14 eine Information geben zu können. **Herr Dr. Bonn** bat darum, zu TOP 8.2 von der Veranstaltung der Grünen in Münster berichten zu können.

Herr Diekel verwies in diesem Zusammenhang auf die der TO beigefügte Liste über die Teilnahme an Veranstaltungen. Auf Wunsch könne hierzu in der Sitzung zusätzlich mündlich berichtet werden. Es sei beabsichtigt, diese Liste künftig zu jeder Sitzung zu erstellen und zur Kenntnis zu geben. Die teilnehmenden Mitglieder sollen über ihre Teilnahme an Veranstaltungen einen kurzen Bericht fertigen.

Punkt 1 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Hitze verwies auf die sich im Roten Ordner befindlichen Eingänge und Mitteilungen; der Ordner werde während der Sitzung in Umlauf gehen.

Punkt 2 der Tagesordnung**Termine**

Herr Diekel weist auf folgende neue Termine hin:

- Aktionstag in Coerde, Sa, 16.07.2011 (eine Liste zum Eintragen wird in Umlauf gegeben)
- Jubiläum des BRH am Montag, 11.07.2011 um 15 Uhr in der Gaststätte Uferlos: Herr Dr. Bonn, Herr Diekel, Frau Hitze, Frau Bergner
- Veranstaltung Bürgerhaushalt in der BV SO: Herr Diekel
- Gespräch bei der CDU, 15.09.2011: Herr Diekel, Frau Hitze, Herr Dr. Bonn (falls Frau Dr. Peus-Bispinck verhindert ist)
- Altenpflegeschule Kreuzviertel: Herr Diekel und Frau Hitze werden über die KSVM informieren

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0210/2011/1****Weiterentwicklung des Winterdienstes in der Stadt
Münster**

Herr Hasenkamp stellte die Vorlage kurz vor und beantwortete Fragen des Gremiums hierzu.

Die KSVM beschloss nachfolgend einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster werden zur Erhöhung des Salzvorrates am Standort Rösnerstraße die Kapazität der Salzlagerhalle erhöhen. Hierzu wird die Salzlagerhalle baulich vergrößert, so dass die Salzlagerkapazität am Standort Rösnerstraße von derzeit 1.600 Tonnen auf ca. 3.600 Tonnen erhöht wird. Die Umbaukosten betragen ca. 450.000,00 €. Bei einer angenommenen Abschreibungszeit von 30 Jahren betragen die jährlichen Abschreibungskosten 15.000,00 € sowie die kalkulatorische Verzinsung ca. 15.750,00 €. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kann eine Umsetzung dieser Maßnahme wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres 2012 erfolgen.
2. Das im Winter 2010/2011 eingerichtete Vorratzzwischenlager für Salz in Nottuln-Appelhülsen mit derzeit 3.300 Tonnen wird zunächst bis zum Verbrauch des dort lagernden Salzes weiterbetrieben. Nach Fertigstellung der Erweiterung der Salzhalle an der Rösnerstraße wird dieses Lager aufgegeben. Die Kosten betragen pro m² Lagerfläche 3,27 €/Monat. Derzeit sind 750 m² Lagerfläche angemietet. Die Mietkosten betragen somit pro Jahr 29.430,00 €. Im Bedarfsfall wird dann das Salz nach Münster transportiert. Hier entstehen Kosten in Höhe von ca. 4,50 € pro Tonne. Dies sind bei ca. 2.900 Tonnen (400 Tonnen sollen bereits vor dem Winter 2011/2012 zum Lager Rösnerstraße transportiert werden (Kosten 1.800,00 €)) ca. 13.050,00 €.
3. Bei der Fa. Eurovia, Eulerstraße, werden 500 m² zur Lagerung von abstumpfenden Mitteln angemietet. Die Mietkosten betragen 12.000,00 € pro Jahr.

4. Zur Optimierung der Räumung der Radwege werden vier Radwegebetreuungsgeräte beschafft sowie vier Mitarbeiter eingestellt. Die Anschaffungskosten für diese Geräte betragen ca. 340.000,00 €, bei einer Abschreibungszeit von acht Jahren betragen die jährlichen Abschreibungskosten ca. 42.500,00 € sowie die kalkulatorische Verzinsung ca. 11.900,00 €. Hinzu kommen jährliche Kosten für die neu eingestellten Mitarbeiter in Höhe von ca. 140.000,00 €, wobei die Mitarbeiter in den Sommermonaten in der Straßenreinigung eingesetzt werden.
5. Zur Optimierung der Fahrbahnräumung werden zusätzlich drei Fahrzeuge mit Winterdienstgeräten (Schneepflüge, Streuer) ausgerüstet. Die Beschaffungskosten liegen bei 180.000,00 €, was bei einer achtjährigen Abschreibung jährliche Kosten in Höhe von 22.500,00 € sowie kalkulatorische Zinsen in Höhe von ca. 6.300,00 € nach sich ziehen.
6. Zur Optimierung der Gehwegräumung werden die städtischen Ämter mit zusätzlichen handgeführten motorbetriebenen Räumgeräten ausgestattet. Die Beschaffungskosten liegen bei 85.000,00 €, was bei einer achtjährigen Abschreibung jährliche Kosten in Höhe von 10.625,00 € sowie kalkulatorische Zinsen in Höhe von ca. 2.975,00 € nach sich ziehen.
7. Behindertenparkplätze auf städtischen Flächen werden in die Standardgehwegräumung mit aufgenommen. Die Bereitschaftskosten hierfür betragen 9.500,00 €. Die zusätzlichen Kosten pro Einsatz betragen ca. 2.700,00 €.
8. Reine Wohn- und Anliegerstraßen werden weiterhin im Winterdienst nicht bedient.
9. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Spätherbst mit Verbänden und Initiativen die Möglichkeiten zur Bildung quartiersnaher Konzepte für die Versorgung mit Lebensmitteln Medikamenten etc. zu erörtern und umzusetzen.
(Ergänzung der bisherigen Beschlussvorschläge)

II. Kosten/Folgekosten

Die Investitionskosten des o. g. Maßnahmenpakets betragen ca. 1.055.000,00 €. Die zusätzlichen jährlichen Kosten (Abschreibung, Verzinsung, Fixkosten) betragen ca. 318.480,00 € (ohne den Transport des Salzes von Nottuln-Appelhülsen nach Münster).

Die durchschnittlichen Kosten eines großen Winterdiensteinsatzes (Räumen und Streuen in allen bisherigen Einsatzplanbereichen der Fahrbahn-, Rad- und Gehwegpläne) in Höhe von rd. 125.000,00 € verteuern sich damit aufgrund des vg. Maßnahmenpaktes um ca. 8.050,00 € (6,5%).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

- a) Die aus der Umsetzung der Vorlage entstehenden Investitionskosten in Höhe der rd. 1,1 Mio. € werden über den Wirtschaftsplan der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster finanziert.
- b) Die erhöhten jährlichen Aufwendungen für den Winterdienst in Höhe von rd. 320 T€ werden von der Stadt Münster als Auftraggeber getragen. Eine entsprechende Mittelbereitstellung ist ab dem Jahr 2012 im städtischen Haushalt zu berücksichtigen.“

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0161/2011**

Profile, Planungen, Perspektiven: Die Bildungsarbeit der Volkshochschule der Stadt Münster 2011/2012

Frau Bedenbecker-Busch stellte anhand eines Powerpoint-Vortrages die Vorlage vor. Im Anschluss beantwortete sie Fragen der Mitglieder.

Die KSVM beschloss sodann einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Den vom Beirat der Volkshochschule am 05.04.2011 entwickelten Grundzügen der Bildungsarbeit 2011/2012 wird zugestimmt.
2. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2012.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind im Haushaltsplan 2011 bei der Teilergebnis- und Teilfinanzplanung 2010 – 2014 in der Produktgruppe 0402 veranschlagt.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0302/2011**

Hilfe zur Pflege - Pflegefachkraft im Sozialen Fachdienst Senioren und Pflege

Frau Dr. Peus-Bispinck informierte über die Inhalte und Zielsetzung der Vorlage. Es ergab sich eine kurze Diskussion zum Thema.

Die KSVM beschloss daraufhin einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. den Einsatz einer Pflegefachkraft gesamtstädtisch dauerhaft zu sichern, um das Prinzip „ambulant vor stationär“ wirksam weiter zu verfolgen sowie den erreichten Standard in der Steuerung der Hilfen zur Pflege zu erhalten und zu optimieren.
2. Dafür wird zum 01.01.2012 im Teilergebnisplan 0503 „Sicherung besonderer sozialer Bedarfe“ 1,00 Planstelle EGr. 10 eingerichtet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Dauerhaft fallen Personalaufwendungen an, die durch Einsparungen bei den Hilfen zur Pflege mehr als kompensiert werden.“

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung		Betrag 2012 ff.	Bemerkungen

Produktgruppe	0503				
Zeile	11	Personalaufwendungen	Pflegefachkraft	63.580 €	

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0359/2011**

FreiwilligenAgentur Münster

Frau Günther stellte die Vorlage der Freiwilligenagentur Münster vor.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0304/2011**

Masterplan

Aasee

Darstellung des Leitbildes / Nutzungskonzeptes

Herr Stoppe berichtete über die stattgefundenen Veranstaltungen zum Masterplan Aasee und stellte kurz die Inhalte der hierzu ergangenen Vorlage vor.

Die KSVM beschloss daraufhin einstimmig:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Aasee ist Münsters größter und wichtigster stadtnaher Grün- und Erholungsraum und bedeutender Bestandteil von Münsters Grünordnung. Er findet in seiner Gestaltung und seinen abgestuften Nutzungsintensitäten breite Zustimmung in der münsterschen Bevölkerung. Das Gewässer mit den angrenzenden Freiflächen ist ein unverwechselbares Qualitätsmerkmal der Stadt.
2. Der Rat nimmt die Ergebnisse der repräsentativen Bürgerumfrage sowie die gewichtete Auswertung der allgemeinen Bürgerrückmeldungen aus Postkarten, E-Mails etc. (Anlagen 1a / 1b) zur Kenntnis.
3. Das Leitbild Aasee (Anlage 2) wird als Ergebnis eines breit angelegten Prozesses beschlossen.
4. Das anliegende Nutzungskonzept Aasee (Anlagen 3 und Pläne der Anlagen 4 bis 7) wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, es im Sinne eines Masterplanes Aasee als Grundlage für die weiteren Entwicklungen am und um den Aasee als Ergebnis aus dem öffentlichen Prozess umzusetzen.
5. Die anliegende Handlungsgrundlage zu „Veranstaltungen am Aasee“ (Anlage 8) wird beschlossen.
6. Die Aufstellung mit finanzrelevanten Einzelmaßnahmen zu baulichen Anpassungen des Aaseeumfelds (Anlage 9) wird zur Kenntnis genommen. Eine Zustimmung zu deren Umsetzung ist hiermit nicht verbunden. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Beratung des Haushaltes für das Jahr 2012 ff Vorschläge für eine schrittweise Umsetzung von Einzelmaßnahmen und deren Finanzierung vorzulegen.
7. Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage sind die folgenden vorliegenden Anträge und Anfragen (Anlage 10)
 - A-R/0016/2007 vom 30.04.2007: Situation an der Bismarckallee verkehrlich entschärfen – Gestaltung aufwerten
 - AFM/0018/2007: Aufstellung von zusätzlichen Müllbehältern in öffentlichen Anlagen

- A-R/0027/2007 vom 04.06.2007: Freizeitbereich und Naturraum Aasee erhalten, Nutzung steuern: Masterplan Aasee 2020 aufstellen
- A-W/0002/2008 vom 03.01.2008: Beleuchtung der oberen Radwege und Fußwege am Aasee
- A-W/0019/2010 vom 01.06.2010: Meckelbach in Konzept einbeziehen erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Vorlage unmittelbar weder Kosten noch Folgekosten verursacht werden.

Für eine schrittweise Umsetzung der in Anlage 9 aufgeführten Einzelmaßnahmen werden jedoch Investitionen unterschiedlicher Höhe erforderlich. Die Maßnahmen sollen im Rahmen der kommenden Etatberatungen als neue Maßnahmen eingebracht werden. In diesem Zusammenhang kann dann auch über die Realisierbarkeit, nicht nur in zeitlicher Hinsicht, sondern auch unter Berücksichtigung der dann gegebenen Finanzlage der Stadt entschieden werden.“

Punkt 8 der Tagesordnung

Berichte des Vorstands und der Mitglieder

Punkt 8.1 der Tagesordnung

Besuch in Enschede

Herr Diekel berichtete über den Besuch beim Seniorenraad in Enschede. So seien u.a. zwei Alteneinrichtungen besichtigt worden. Es ergab sich ein kurzer Austausch zum Besuch. **Frau Dr. Peus-Bispinck** schlug vor, ggf. einen Euregio-AK der KSVM zu gründen. Auch könne man einen Besuch bei der Euregio einplanen. Es ergab sich eine kurze Diskussion zum Thema.

Herr Diekel stellte die Idee vor, im nächsten Frühjahr eine Fachtagung mit allen Mitgliedern der Seniorenvertretungen aus Münster, Osnabrück und Enschede zu einem bestimmten Thema durchzuführen. Für diesen Fall sollte aber über eine externe Finanzierung nachgedacht werden. **Frau Dr. Peus-Bispinck** bot an, ihre bestehenden „europäischen Kontakte“ zu nutzen, um Informationen über europäische Fördermöglichkeiten zu erhalten. Des Weiteren wird **Frau Remmers** hierzu entsprechend recherchieren. Bei dem anschließenden Austausch kamen bereits Ideen für mögliche Themen einer entsprechenden Fachtagung: „Altersarmut“, „Engagement von Freiwilligen (in Heimen)“. Zu einem späteren Zeitpunkt soll über das Vorhaben noch einmal gesprochen werden.

Punkt 8.2 der Tagesordnung

weitere Berichte

Herr Dr. Bonn berichtete von seinem Besuch bei der Veranstaltung „Grün macht gesünder! – Infotour von Bündnis 90/Die Grünen“, die am 01.06.2011 in Münster Station gemacht hat. Thema war „Gesundheitliche Versorgung Älterer im Quartier sichern“. Er wird den von ihm gefertigten Bericht noch online übermitteln.

Herr Poppenborg schlug vor, die zusammengefassten Berichte künftig auch auf der Homepage der KSVM einzustellen. Es herrschte Einvernehmen, die Namen der KSVM-Mitglieder dabei jedoch nicht zu erwähnen; diese sollen lediglich internen Zwecken dienen.

Punkt 9 der Tagesordnung**Zusammenarbeit mit HelpAge**

Frau Hitze berichtete von einem Termin bei der Organisation HelpAge. In Zusammenarbeit mit der VHS soll am 05.10.2011 ein Workshop durchgeführt werden zum Thema „Aktiv im Alter – Blick über den Tellerrand“. Ziel sei es, engagierte Ältere zu finden, die sich dafür interessieren, wie Menschen in anderen Ländern altern. Der Workshop biete erste Informationen und soll den Einstieg in weiterführende Aktivitäten ermöglichen. Angedacht sei, auf diese Veranstaltung am 01.10.2011 (Weltaltentag) gemeinsam mit HelpAge mit einem Informationsstand hinzuweisen.

Herr Kurth äußerte sich zum Vorhaben kritisch, da dies seines Erachtens nicht Aufgabe der KSVM sei. Vielmehr sehe er hierin das tatsächliche Engagement vor Ort.

Nach einem kurzen Austausch stellte **Herr Diekel** den geplanten Workshop zur Abstimmung.

Mit 8 Für-Stimmen wurde dem gemeinsamen Vorhaben mit HelpAge zugestimmt.

Punkt 10 der Tagesordnung**Seminar mit dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz**

Herr Stoppe teilte mit, dass Herr Specht vom städtischen Amt für Grünflächen und Umweltschutz mit der KSVM ein ganztägiges Seminar (10.00 – 15.00 Uhr) abhalten möchte. Thema sei die „Mobilität älterer Menschen“. Herr Specht wird die Organisation des Tages übernehmen, hofft aber bei der Auswahl der Themen, Referenten und der Bewerbung der Veranstaltung auf Unterstützung durch die KSVM. Das Seminar soll im Oktober/November abgehalten werden; am 20.07.2011 soll ein nächstes Treffen hierzu stattfinden.

Punkt 11 der Tagesordnung**Schließung von Sparkassen-Filialen**

Herr Diekel berichtete von der Absicht der Sparkasse Münsterland Ost, mehrere Filialen in Münster zu schließen. Betroffen seien die Standpunkte Aaseestadt, Angelmodde-Waldsiedlung sowie Hoher Heckenweg. Gerade für ältere Menschen sei jedoch die persönliche Präsenz der Bank ein wichtiger Faktor. Auch hätten die Sparkassen eine soziale Rolle gegenüber der Bevölkerung. Aus diesem Grunde wird Herr Diekel einen Brief an die Sparkasse Münsterland Ost formulieren.

Punkt 12 der Tagesordnung**Mehrgenerationenhäuser**

Frau Hitze berichtete von einer Veranstaltung vom 14.06.2011, die im Mehrgenerationenhaus (MGH) im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde stattgefunden habe. Anlass des Gespräches sei das Auslaufen des bisherigen Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser, wodurch bisher die Finanzierung der zwei in Münster bestehenden MGH gesichert war.

Ab 2012 wird es zwar ein weiteres Aktionsprogramm des Bundes geben. Dadurch wird jedoch nur ein MGH pro Kommune und auch nur zu 75 % finanziell gefördert. Aus diesem Grunde ist fraglich, wie künftig die übrigen 25 % finanziert werden sollen. Am 13.07.2011 soll hierzu eine Ratsentscheidung herbeigeführt werden.

Frau Hitze verwies auf den zur Sitzung vorgelegten Entwurf einer Anregung der KSVM an den

Rat. Darin unterstützt die KSVM die Beibehaltung von Mehrgenerationenhäusern. **Herr Dr. Bonn** machte den Vorschlag, die zwei existierenden Häuser konkreter zu benennen. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen.

Sodann beschloss die KSVM einstimmig:

„Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) darauf hinzuwirken, dass das Mehrgenerationenhaus Münster im Dietrich –Bonhoeffer-Haus der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde und das Mehrgenerationenhaus Gievenbeck – MuM (Mutter und mehr e.V.) weiterhin gefördert werden.

Weiter ist zu prüfen, ob die notwendige Eigenleistung der Stadt Münster nicht bereits durch andere freiwillige Leistungen in diesem Bereich verrechnet werden kann.

Begründung

Die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser in Münster hat sich bewährt. Beide Häuser leisten eine gute Arbeit und es ist sinnvoll, die Leistungsfähigkeit beider Häuser in vollem Umfang zu erhalten.

Für die Förderung des Bundesministeriums gilt die Bedingung, dass von den 40 000 Euro Fördermittel p.a. von der betroffenen Kommune 10 000 Euro Eigenleistung erbracht werden müssen.

In Münster werden die Mehrgenerationenhäuser bereits durch die Stadt unterstützt. Es sollte möglich sein, diese Mittel als Eigenleistung zu verrechnen.

Wir begrüßen die Unterhaltung eines Mehrgenerationenhauses in der Stadtmitte, um für betroffene Menschen leicht erreichbar zu sein.

Modellhaft liegt uns aber auch an einem stadtteilorientierten Mehrgenerationenhaus, um die Entwicklung und den Wert dieser Einrichtung auf die umliegende Wohnbevölkerung zu beobachten.“

Punkt 13 der Tagesordnung

Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

Es gab keine Wortmeldung.

Punkt 14 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Breiing wies darauf hin, dass sie sich in die Liste zum Aktionstag Coerde eingetragen habe, aber beim Auf- und Abbau nicht helfen könne.

Herr Kurth teilte mit, dass er angesichts des zeitgleich stattfindenden Kreuzviertelfestes ebenfalls nicht teilnehmen könne.

Herr Diekel teilte mit, dass Frau Hammes künftig nicht mehr die Sprechstunde an dem Montag übernehmen könne, an dem die monatliche Sitzung der KSVM stattfindet. Es müsse nun nach Alternativen gesucht werden. **Herr Stoppe** schlug vor, das Telefon auf den Sitzungsraum um-

zuleiten und ggf. erscheinende Besucher auch telefonisch zu melden. Ein Mitglied der KSVM könne dann kurzfristig aus der Sitzung zum Büroraum gehen und die Angelegenheit klären. Angesichts des geringen Besucheraufkommens dürfte dies seines Erachtens kein Problem darstellen. **Herr Diekel** bat die Mitglieder, ggf. weitere Alternativen zu überlegen.

Frau Dr. Peus-Bispinck berichtete, dass im DJK-Freibad Coburg an der Grevener Straße die Wassertemperatur so kalt sei, dass einige (ältere) Stammschwimmer stattdessen nach Greven oder Telgte ausweichen. Es wäre schön, wenn die dadurch entgehenden Eintrittsgelder zurück nach Münster geholt werden könnten. **Frau Dr. Peus-Bispinck** legte den Entwurf eines entsprechenden Anschreibens vor. **Frau Remmers** bot an, die Sachlage zu klären und hierüber zu informieren.

gez.

Heinz Diekel
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung